

# 120 Teilnehmer beim VÖSI Software Day 2020

Wien, 2. Oktober 2020

## Digitalisierungsministerin Margarete Schramböck „Nichts geht mehr ohne Software“

Unter dem Motto „Autonomous Things, Drive & Disruption“ ging der bereits vierte VÖSI Softwareday – mit Einhaltung aller Corona-gerechten Sicherheitsvorkehrungen und dadurch bedingten Programmänderungen – am 29. September gut über die Bühne.

Digitalisierungsministerin Margarete Schramböck und NASA-Spezialist Robert Karban wurden live zugeschaltet. Veranstalter des jährlichen Software Days ist der [VÖSI \(Verband Österreichischer Software Industrie\)](#).

„Software is the key – der Schlüssel zum Erfolg für nächste Generationen, deswegen liegt auch ein Schwerpunkt in der Entwicklung digitaler Kompetenzen in der gesamten Bevölkerung“, betonte Wirtschafts- und Digitalisierungsministerin Margarete Schramböck am Software Day. Sie unterstrich auch den hohen Stellenwert der Software-Branche in Österreich: „Nichts geht mehr ohne Software. Die Krise hat uns gezeigt: Je stärker digitalisiert eine Volkswirtschaft ist, desto stärker ist sie und desto höher ist auch ihre Resilienz, ihre Widerstandskraft.“ Darüber hinaus schaffe die ICT-Branche rund 20.000 neue Arbeitsplätze im Jahr.

Autonome Dinge und Objekte, ihr Einsatz, Steuerung und Monitoring aber auch generell der Trend zur Automatisierung und Effizienzsteigerung sowie die IT-Security der Lösungen und Technologien standen im Vordergrund des Software Days 2020. „Die Branche trotz Corona. Der Software Day dient zur Sichtbarmachung der Leistungen der heimischen IT-Branche, aber auch zum Austausch, zur Diskussion über Anwendungen in der Praxis, zum Ausloten von Optimierungspotenzial und zum besseren Vernetzen der Branche – und das geht nun einmal am besten, wenn man sich real trifft. Natürlich unter Einhaltung aller Sicherheitsvorkehrungen. Wir haben dazu gemeinsam mit der Wirtschaftskammer auch ein eigenes COVID-19-Präventionskonzept entwickelt und am Software Day gehörigen Personalaufwand betrieben – ich denke, das hat sich gelohnt“, betonte Peter Lieber, Präsident des VÖSI und Eigentümer von SparxSystems Software, LieberLieber Software und 4biz consulting. Lieber verkündete am Software Day auch den Anschluss des VÖSI (Verband Österreichischer Software Industrie) an den ÖGV (Österreichischer Gewerbeverein). Peter Lieber ist seit Juni auch Präsident des ÖGV.

Gartner sieht das Thema und die technologische Entwicklung der „autonomen Objekte“ als wichtigen Zukunftstrend. Der VÖSI machte Garters Trend-Prognose zu „Autonomous Things, Drive and Disruption“ zum Motto des Software Days 2020 gemacht. „Im Mittelpunkt sollte aber immer der Mensch stehen. Es ist wichtig, neuen Technologien und Ideen immer offen gegenüber zu stehen, aber auch kritisch über Gefahren, Risiken und Ängste zu diskutieren“, unterstricht VÖSI Vorstand Nahed Hatahet, CEO von HATAHET productivity solutions, der auch das Plenum moderierte.

## **NASA Keynote von Robert Karban**

Als Keynote-Speaker konnte Robert Karban, CAE Software and Systems Environment Chief Engineer vom Jet Propulsion Laboratory (JPL) der NASA gewonnen werden, der live aus Los Angeles zugeschaltet über das Thema „Connecting the V for a Connected World“ sprach. Das V im Titel steht dabei für das V-Modell, eine Standardvorgangsweise in der System- und SW-Entwicklung. Weltraummissionen zu entwickeln erfordert heute auch eine tatsächlich riesige integrierte System- und SW-Engineering Arbeitsleistung. In seiner Keynote ging Karban auf die Herausforderungen ein, die System Ingenieure und SW-Entwickler heute bei der Konstruktion von Raumfahrzeugen begleitet. Plattformen wie OpenMBEE (Model Based Engineering Environment), Project Jupyter, SysML v2 (Systems Modeling Language), aber auch vom JPL entwickelte eigene Lösungen wurden präsentiert. Darüber hinaus demonstrierte Karban, wie am JPL der NASA SW-Engineering Umgebungen eingesetzt werden, um die Entwicklung von Raumflügen – aktuell etwa eine Mission zum Mars – in der vernetzten Welt von heute zu ermöglichen. Karban ist übrigens Österreicher und hat an der TU Wien studiert.

Weitere viel beachtete Keynotes kamen von Ruth Breu, Leiterin des Instituts für Informatik der Universität Innsbruck („Digitale Transformation – The Agile Way“) und von Gerald Bast, Rektor der Universität für Angewandte Kunst („Software ohne Soft-Skills ist wie Hardware ohne Elektrizität“).

## **Vier thematische parallele Tracks**

Wie bereits im Vorjahr wurde auch am diesjährigen Software Day ein Programm in vier parallelen Tracks geboten: Die drei Tracks Innovation, Business, Technologie fanden in bewährter Form statt. In Zusammenarbeit mit dem deutschen [IT-Unternehmertag](#) lud der VÖSI heuer erstmals zum Track „IT-Unternehmertag“. Damit soll auch in Zukunft auch kleinen und mittelständischen IT- und SW-Unternehmen, aber auch Startups eine Bühne gegeben werden. Hier musste das Programm kurzfristig umgestellt werden, da alle deutschen Teilnehmer und Aussteller aufgrund der Corona-Reisewarnung für Wien ihre Teilnahme abgesagt hatten.

Über 40 Sprecherinnen und Sprecher waren beim Software Day 2020 beteiligt. Der thematische Bogen spannte sich von innovativen Ansätzen, cleveren Software-Ideen, Erfolgsmodellen, Best Practice aus Unternehmen bis hin zu technischen Einblicken bzw. technischer Umsetzung und angewandter IT-Forschung. Neben spannenden Vorträgen gab es heuer bei den Tracks erstmals auch Panel-Diskussionen. Die Special Interest Group (SIG) WOMENinICT im VÖSI zeichnete für die Organisation und Abhaltung eines eigenen, nur von Sprecherinnen besetzten Panels, u.a. mit Microsoft Österreich Chefin Dorothee Ritz, im Track Business, verantwortlich. Auch die anderen SIGs des VÖSI, u.a. „Bildungswandel Digital“, „Enterprise Architecture Management“ (EAM) und „Safety und Security“ präsentierten sich und ihre Arbeit am Software Day 2020. Ebenfalls heuer neu eingeführt wurden die Lunch-Talks, die sich als sehr hilfreich erwiesen. Der Lunch musste aufgrund der COVID-19-Vorsorgemaßnahmen von allen Teilnehmern sitzend am Platz in den Vortragssälen eingenommen werden. Agenda im Detail zum Nachsehen:

<https://www.softwareday.at/schedule-2020>

### **Zusätzlich Special Track „Talents“**

Als weitere Besonderheit wurde auch die erfolgreich 2019 gestartete Initiative rund um das Thema IT-Fachkräfte weiter verfolgt. Unter der Leitung von VÖSI-Vorstand Ben Ruschin (Co-Gründer & CEO) und Rudi Bauer (Mitglieder der Geschäftsführung) von WeAreDevelopers, dem größten IT-Jobportal Europas, lief am Nachmittag der Special Track „Talents“ mit hochkarätig besetzten Panel-Diskussion zu den Themen **„Was Developerinnen und Developer von ihren Arbeitgebern wollen“** sowie **„HR-Perspectives und Developer-Views“**.

**Das Feedback der Teilnehmer des Software Days war durchwegs positiv, wie etwa Bettina Hainschink, Geschäftsführerin der Con.Ect Business Academy und Partnerin des VÖSI Software Days unterstrich:** „Der VÖSI Software Day war ein lebendiger Treffpunkt für einen Austausch in der Softwareindustrie über die Grenzen Österreichs hinaus. Besonders interessant war die Key Note des Sprechers der NASA und das Vernetzen unter den Teilnehmern.“

### **Frauenanteil und Partner**

Besonderes Augenmerk wurde heuer darauf gelegt, auch Frauen ausdrücklich als Sprecherinnen des Software Days zu gewinnen und damit gemäß dem Ziel der VÖSI Special Interest Group WOMENinICT Frauen in der ICT-Branche mehr sichtbar zu machen. Mit Erfolg: Mehr als ein Drittel der Speaker waren heuer weiblich.

PLATIN-Partner des Software Days 2020 waren AIT, InfraSoft sowie HATAHET productivity solutions. Als GOLD-Partner unterstützten Enterprise Training Center (ETC), Sparx Systems, Nextlayer, Leftshift One und der IT-Unternehmertag aus Deutschland. Weitere Partner und Sponsoren waren Avesor, Con.ect, Dreikreis, Incite, FBK Software, meister, Polymath House, RainelT, WACA, Specialisterne, die die Digital.City Wien sowie WKÖ/UBIT. [www.softwareday.at](http://www.softwareday.at)

### **Über den Verband Österreichischer Software Industrie (VÖSI)**

Der Verband Österreichischer Software Industrie ist eine Interessengemeinschaft der bedeutendsten österreichischen IT-Unternehmen. Ziel des 1986 gegründeten VÖSI ist es, die österreichische Software Industrie zu unterstützen und eine starke Interessenvertretung für all jene zu sein, die in dieser zukunftssträchtigen, bewegten Branche arbeiten. Dazu gehört neben einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit auch das Lobbying bei Ämtern, Behörden und Politikern.

#### **Kontakt:**

VÖSI Generalsekretär  
Max Höfferer  
Praterstraße 1/1/15 (p.A. ADV), 1020 Wien  
Tel.: 0650 4457695  
e-mail: [office@voesi.or.at](mailto:office@voesi.or.at)  
[www.voesi.or.at](http://www.voesi.or.at)